

Protokoll der 28. Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2017

Anwesend	Rainer Beck Josef Biedermann Norbert Gantner Urs Kranz Alexander Ritter Monika Stahl
Entschuldigt	Horst Meier
Zu Trakt. 2017/191	Walter Gantner, Werkmeister

2017/191 **Stellenausschreibung Mitarbeiter Gemeindewerkbetrieb**

Sachverhalt Mit Gemeinderatsbeschluss 2017/188 vom 31. Januar 2017 hat der Gemeinderat die Reorganisation der Technischen Dienste der Gemeinde Planken auf den 1. Januar 2018 genehmigt. Die Führungsaufgaben werden neu zugeteilt, die ausführenden Tätigkeiten bleiben weitestgehend unverändert. Dies betrifft auch die Stellenbeschreibung bzw. die Aufgaben des Werkhofmitarbeiters mit einem Vollzeitpensum.

Im Zuge der bevorstehenden Pensionierung des Werkhofmitarbeiters auf Ende November 2017 ist nun diese Stelle auszuschreiben. Nachdem es sich um eine ausführende Stelle handelt, für welche keine besonderen Informatikkenntnisse erforderlich sind, soll die Ausschreibung lediglich in den Landeszeitungen erfolgen.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die vorliegende Stellenausschreibung für die Ersatzanstellung des Mitarbeiters für den Gemeindewerkbetrieb zu genehmigen und die Stelle umgehend in den Landeszeitungen auszuschreiben.

2017/192 **Protokoll der 27. Gemeinderatssitzung vom 31. Januar 2017**

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 31. Januar 2017 wurde im Zirkularverfahren einstimmig genehmigt.

2017/193 Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten Erneuerung Verbindungsleitung vom Sammelschacht Alpwegquellen zum Druckbrecherschacht

Sachverhalt Anfangs Mai 2016 wurde im Zusammenhang mit der Überprüfung der Quellen am Alpweg auch die Verbindungsleitung zwischen dem Sammelschacht und dem Druckbrecherschacht gefilmt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Leitung nach etwa 18m stark gequetscht ist. Die PE-Leitung stammt aus den Siebzigerjahren und ist somit die älteste Leitung im ganzen Plankner Netz. Ein kleiner Teil der Leitung wurde bereits 2008 im Zusammenhang mit dem Neubau des Druckbrecherschachts erneuert. Die zu sanierende Leitungslänge beträgt rund 100 Meter. Die heutige Dimension der Leitung reicht aus. Im Anfangsbereich muss aber eine grössere Dimension, wegen den hydraulischen Eigenschaften, eingebaut werden. Die Arbeiten werden direkt und ohne Ausschreibung vergeben. Für diese Vorgehensweise gibt es verschiedene Gründe. Die Ingenieurarbeiten können dank der Direktvergabe auf ein Minimum reduziert werden. Die Preise haben sich zudem die letzten zwei Jahre kaum verändert. Es wurde mit den beiden damaligen Unternehmern (Baumeister Heinrich Gantner, Bauanstalt, und KWP Anstalt, beide in Planken) die gleichen Preise wie vor zwei Jahren beim Neubau der Verbindungsleitung zur Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland vereinbart. Diese Preise entstanden unter Konkurrenzdruck und das Auftragsvolumen war beachtlich höher. Würden die Arbeiten heute ausgeschrieben, wären die Kosten durch das kleinere Arbeitsvolumen tendenziell höher. Darüber hinaus fallen keine Kosten für die Submission an. Die Ingenieurarbeiten werden von der Firma IBB (Ingenieurbüro Beck, Balzers) mit einem Kostendach von CHF 6'000 inkl. MWST ausgeführt. Diese Auftragsvergabe liegt in der Finanzkompetenz des Gemeindevorstehers.

Das Angebot von der Firma Heinrich Gantner Bauanstalt, Planken, für die Baumeisterarbeiten liegt bei CHF 31'752.00 inkl. MWST.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Baumeisterarbeiten für den Ersatz der Verbindungsleitung vom Sammelschacht der Alpwegquellen bis zum Druckbrecherschacht an Heinrich Gantner Bauanstalt, Planken, zum Offertpreis von CHF 31'752.00 inkl. MWST zu vergeben.

Ausstand: Norbert Gantner

2017/194 Auftragsvergabe Rohrbauarbeiten Erneuerung Verbindungsleitung vom Sammelschacht Alpwegquellen zum Druckbrecherschacht

Die Verbindungsleitung vom Sammelschacht der Wasserquellen am Alpweg bis zum Druckbrecherschacht ist zu ersetzen. Für die Rohrbauarbeiten liegt ein Angebot der Firma KWP Anstalt, Planken, über CHF 18'818.90 inkl. MWST vor. Auf die Einholung von weiteren Offerten soll aufgrund der Auftragshöhe verzichtet werden. Durch diese Direktvergabe entstehen zum einen keine Kosten für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und zum anderen wurden dieselben Preise wie vor zwei Jahren beim Neubau der Verbindungsleitung zur Wasserversorgung Liecht. Unterland als Berechnungsgrundlage herangezogen. Damals gab es mehrere Vergleichsangebote mit einem höheren Auftragsvolumen. Das Preisniveau hat sich seither kaum verändert.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Rohrbauarbeiten für den Ersatz der Verbindungsleitung vom Sammelschacht der Alpwegquellen bis zum Druckbrecherschacht an die Firma KWP Anstalt, Planken, zum Offertpreis von CHF 18'818.90 inkl. MWST zu vergeben.

2017/195 Genehmigung Restzahlung Vereinsbeiträge 2016

Im Frühjahr 2016 wurden den Plankner Ortsvereinen die Grundbeiträge über CHF 8'000.00 gemäss den Richtlinien für die Plankner Ortsvereine betreffend die Gewährung von Gemeindebeiträgen ausbezahlt. Im Januar 2017 sind die Fragebogen bezüglich der Sonderbeiträge der Vereine für das Jahr 2016 bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Nach Auswertung der Fragebogen können die Restbeiträge an die fünf Plankner Ortsvereine ausbezahlt werden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Restzahlung der Vereinsbeiträge für das Jahr 2016 in Höhe von CHF 9'450 (Vorjahr: CHF 12'571) zu genehmigen und zur Auszahlung anzuweisen.

2017/196 Ersatzanschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes

Seit dem Jahr 2008 verfügt der Gemeindewerkbetrieb über ein Geschwindigkeitsmessgerät, welches regelmässig an verschiedenen Standorten an den Gemeindestrassen und an der Dorfstrasse aufgestellt wird. Das Gerät zeigt den Fahrzeuglenkern ihre Geschwindigkeit an, die sie in der Reichweite des Messge-

rätes fahren. Der Werkbetrieb machte die erfreuliche Erfahrung, dass sich die meisten Fahrzeuglenker an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten und häufig sogar unter dem erlaubten Tempo von 40 km/h gemessen werden. Das Gerät dient zur Sensibilisierung der Lenker gegenüber Kindern und erwachsenen Fussgängern auf den Strassen im Dorfgebiet. Nun ist das Messgerät defekt, eine Reparatur der veralteten Elektronik nicht sinnvoll, weshalb es ersetzt werden soll.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Ersatzanschaffung des Geschwindigkeitsmessgerätes zu genehmigen und den Auftrag zum Offertpreis von CHF 5'054.40 netto inkl. MWST an die Firma Labtec Services AG, Villmergen, zu vergeben.

2017/197 Ersatz der Wasserleitung zwischen der Alphütte Gafadura und dem Brunnen bei der Jagdhütte Gafadura

Die Wasserleitung zwischen der Alphütte Gafadura und dem Brunnen bei der Jagdhütte hatte letztes Jahr ein Leck. Bei der Reparatur hat sich gezeigt, dass die bestehende Leitung rissig und brüchig ist. Durch das Leck hatten die Alpenvereinshütte sowie die Alp über kurze Zeit zu wenig Wasser. Das zu ersetzende Teilstück würde durch eine neue PE-Leitung ersetzt. Wegen dem neuen zusätzlichen Brunnen bei der Jagdhütte wird die Leitung in einer grösseren Dimension geführt. Somit können die zwei Brunnen und die Jagdhütte besser mit Wasser versorgt werden. Die Arbeit wurde bei der BGS (Berggebietssanierung) budgetiert und mittlerweile auch bewilligt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 18'419.15, davon trägt die Gemeinde CHF 7'367.65 und die BGS CHF 11'051.50. Die Arbeiten werden von der Firma Heinrich Gantner Bauanstalt und KWP Anstalt, beide in Planken ausgeführt. Da die BGS 60% der Kosten trägt, werden die Aufträge auch vom Land vergeben. Die Restkosten für die Gemeinde fallen in die Finanzkompetenz des Gemeindevorstehers.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Sanierung der Wasserleitung zwischen der Alphütte Gafadura und dem Brunnen bei der Jagdhütte auf Gafadura zur Kenntnis zu nehmen.

2017/198 Baueingabe Sanierung Schuhmacher-Nägele-Haus

Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten zur Sanierung des Schuhmacher-Nägele-Hauses wurden die Planunterlagen auf den neuesten Stand gebracht und von der

Projektgruppe zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Gegenüber der Vorstellung am Informationsabend im Oktober gibt es beim Vollausbau der Liegenschaft keine wesentlichen Änderungen.

Es obliegt nun dem Gemeinderat, das Sanierungsprojekt in der vorliegenden Form zu genehmigen und das entsprechende Baugesuch beim Amt für Bau und Infrastruktur einzureichen.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Sanierungsprojekt Schuhmacher-Nägele-Haus gemäss den vorliegenden Planunterlagen zu genehmigen und das entsprechende Baugesuch beim Amt für Bau und Infrastruktur einzureichen.